

Jahresbericht 2024 / Annual Report 2024

In Kürze

+++ Auf dem Weg zu einem nationalen Stellenverbund: Um die Arbeit mit Jungen, Männern und Vätern zu professionalisieren und nachhaltig zu stärken, koordiniert männer.ch den Aufbau eines nationalen Stellenverbunds. Darin engagieren sich regionale Kompetenzzentren und nationale Fachstellen gemeinsam für die Stärkung der Männerarbeit als Profession und Disziplin.

+++ Gemeinsam gegen Prekarität: männer.ch engagiert sich tatkräftig beim Aufbau von Egalité Suisse. Dank dieser übergeordneten Struktur sollen mit vereinten Kräften finanzielle Mittel eingeworben und unter zivilgesellschaftlichen Akteur*innen verteilt werden können, die sich für Gleichstellung, Chancengerechtigkeit und Vielfalt einsetzen.

+++ Männerarbeit wirkt, stärkt und spart: Die deutschsprachigen Dachverbände veröffentlichen einen gemeinsamen Appell an die Politik, geschlechterreflektierte Männerarbeit als selbstverständlichen Pfeiler einer zeitgemässen psychosozialen Grundversorgung zu verankern.

In Brief

+++ On the way to a national network: männer.ch is coordinating the establishment of a national network to professionalize and sustainably strengthen the work with boys, men and fathers. Regional competence centers and national specialist agencies are working together to strengthen men's work as a profession and discipline.

+++ Together against precarity: männer.ch is actively involved in setting up Egalité Suisse. Thanks to this superordinate structure, financial resources shall be raised and distributed among civil society actors who are committed to equality, equal opportunities and diversity.

+++ Men's work works, strengthens and saves: The German-speaking umbrella organizations publish a joint appeal to politicians to anchor gender-reflective men's work as a self-evident pillar of contemporary basic psychosocial care.

In Memoriam Andreas Borter (1951-2024)

Am 1. August 2024 ist unser Gründungsmitglied, fachlicher Leiter, Mentor und Freund Andreas Borter im Beisein seiner Familie an den Folgen einer Herzerkrankung gestorben. Andreas wurde 73 Jahre alt. Sein Ableben reisst eine schmerzhaft Lücke in unsere Reihen.



Foto: Roshan Adhihetty

Vorstand

Der Vorstand traf sich im Berichtsjahr zu folgenden Sitzungen:

- 1. Februar 2024
- 9. April 2024
- 22. Mai 2024
- 26. Juni 2024 (mit anschliessender Mitgliederversammlung)
- 20. August 2024
- 15. September 2024 (Retraite in Wien)
- 26. November 2024 (mit anschliessendem Weihnachtsessen)

Vorstandsmitglieder im Berichtsjahr waren:

- Jean-Daniel Strub (Präsident)
- Thomas Henzel (Finanzverantwortlicher, Vizepräsident)
- Matthias Keller
- Julian Hoffmann
- Nathan Schocher
- Armon Fortwängler
- Christoph Studer
- Loïc Wolfarth (neu seit 26. Juni 2024)
- Christoph Emch (neu seit 26. Juni 2024)

Thomas Bärlocher ist als Verbindungsmann zu den Organisationen der von Trennung und Scheidung betroffenen Männer / Väter ständiger Gast an den Vorstandssitzungen.

Geschäftsstelle

2024 waren folgende Personen auf der Geschäftsstelle engagiert:

- Markus Theunert, Gesamtleiter
- Gilles Crettenand, Koordinator Westschweiz
- Thomas Neumeyer, Leiter Betrieb und Kommunikation
- Reto Kessler, Leiter Fachstelle für betriebliche Väterarbeit
- Thomas Brückmann, Projektleiter Talk about Pornography
- Renate Uster, Buchhaltung (im Mandatsverhältnis)

Das Team trifft sich monatlich zu einer halbtägigen Teamsitzung (an der Geschäftsstelle in Bern oder virtuell).

Verein und Mitglieder

männer.ch führte im am 26. Juni 2024 seine ordentliche Mitgliederversammlung im Zollhaus in Zürich durch.

Finanzen

männer.ch hat finanziell ein solides Jahr hinter sich. Die Erfolgsrechnung 2024 schliesst mit einem Gewinn von CHF 27'728.80. Das Eigenkapital wächst auf CHF 87'906.39, der Personalfonds auf CHF 80'000.

Das Schweizerische Institut für Männer- und Geschlechterfragen SIMG – die Fachstelle ist zu hundert Prozent im Besitz von männer.ch – ist zur Zeit nicht wirtschaftlich aktiv.

Die MV vom 26. Juni 2024 bestätigte die Schweizerische Revisionsgesellschaft als Revisionsfirma von männer.ch.

Kooperationen

Jean-Daniel Strub vertritt männer.ch in der Eidg. Kommission für Frauenfragen (EKF). Die EKF ist eine vom Bundesrat eingesetzte ausserparlamentarische Kommission, in welcher männer.ch einen sogenannt organisationsgebundenen Sitz innehat.

männer.ch ist Mitglied bei Pro Familia Schweiz und Untervertragsnehmer von Pro Familia Schweiz in der Zusammenarbeit mit dem Bundesamt für Sozialversicherungen (Fonds familienpolitische Dachorganisationen). Das BSV leistet in diesem Rahmen einen Beitrag zur Co-Finanzierung der MenCare-Beratungslandkarte, unserer kostenlosen Erstberatungen und der Beratung von Institutionen der frühen Kindheit und weiteren.

Weiter pflegt männer.ch eine Kooperation mit dem Verein Geschlechtergerechter, der die gleichnamige Webplattform (www.geschlechtergerechter.ch) betreibt und Studien zu gleichstellungsrelevanten Fragestellungen erarbeitet. Die beiden Gründerinnen – Lynn Blattmann und Monique Bär – leisten damit einen Beitrag, um breite gesellschaftliche, wirtschaftliche und kulturelle Akteure für Gleichstellungsanliegen zu sensibilisieren.

Auch 2024 beteiligte sich männer.ch intensiv am Prozess GENDER*ROLLEN, den die Stiftung Mercator Schweiz im Herbst 2022 lanciert hat. männer.ch war insbesondere im Salon Kommunikationsstrategien und im Salon Plattform Vielfalt engagiert. Aus letzterem ist das Verbundprojekt Egalité Suisse hervorgegangen, das von Markus Theunert koordiniert wird.

Egalité Suisse versteht sich als übergeordnete Struktur, die mit vereinten Kräften finanzielle Mittel einwirbt und demokratisch, transparent und fair unter zivilgesellschaftlichen Akteur*innen verteilt, die sich für Gleichstellung, Chancengerechtigkeit und Vielfalt einsetzen. Egalité Suisse ist aber kein Dachverband der Dachverbände, sondern das Scharnier zwischen Geldgeber*innen und den engagierten Organisationen. Im Frühjahr 2025 entscheidet sich, ob die Gründung von Egalité Suisse als eigenständiger Verein zustandekommt.

Zurzeit nicht mehr aktiv ist die Plattform Geschlechterdialog (regelmässiges Spitzentreffen des männer.ch-Präsidiums mit dem Präsidium von alliance F und dem Direktorium des Eidg. Büros für die Gleichstellung von Frau und Mann). Mit dem neuen Co-Direktorium des EBG, das seine Tätigkeit am 1. September

2024 aufgenommen hat, wird die Fortführung der Plattform Geschlechterdialog zu klären sein.

männer.ch fait partie de deux commissions consultatives des bureaux de l'égalité cantonaux des cantons du Valais et de Neuchâtel. Gilles Crettenand a participé à 7 séances en 2024.

Il fait également partie du groupe porteur du Flag system de Santé Sexuelle SUISSE pour la Suisse romande qui a organisé 3 séances et une intervision avec le groupe de soutien romand. Il a donné 4 formations à des professionnel.les.

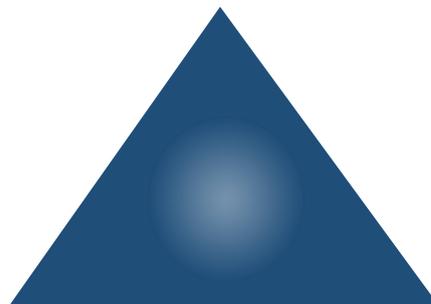
Strategie

An der Retraite vom 15. September 2024 hat der Vorstand die bewährte Drei-Säulen-Strategie von männer.ch aktualisiert. Neu ist der Aufbau eines nationalen Stellenverbands mit regionalen Kompetenzzentren und nationalen Fachstellen als Ziel prominent positioniert. Der vorliegende Jahresbericht ist entlang dieser drei zentralen Funktionen von männer.ch strukturiert.

Fachverband

Strategischer Auftrag:

männer.ch trägt entscheidend zur Verankerung geschlechterreflektierter Jungen-, Männer- und Väterarbeit als selbstverständlicher Teil der psychosozialen Grundversorgung der Kantone bei. Zu diesem Zweck begleitet männer.ch den Aufbau eines nationalen Stellenverbands mit regionalen Kompetenzzentren und nationalen Fachstellen.



Advocacy

Strategischer Auftrag:

männer.ch befördert einen *social norms change*, der männliche Fürsorge (*caring masculinities*) und väterliches Engagement (*paternal involvement*) zur Selbstverständlichkeit der Zukunft macht.

Fachstelle

Strategischer Auftrag:

männer.ch bündelt Forschungs- und Praxiswissen fach- und marktgerecht. männer.ch bietet Institutionen, Unternehmen, Behörden und anderen Organisationen bedarfsgerechte Beratungs-, Bildungs- und Vernetzungsangebote an und setzt Projekte um.

Beratungslandkarte

Beratungslandkarte: Für alle drei Sprachregionen stellen wir eine Beratungslandkarte zur Verfügung, die für jeden Kanton Unterstützungsangebote für Männer/Väter – differenziert nach Themenbereichen – auflistet (mit finanzieller Unterstützung durch das Bundesamt für Sozialversicherungen). Die Landkarte wurde 2023/24 überprüft und aktualisiert.

Erstberatungen

Ebenfalls mit Unterstützung durch das Bundesamt für Sozialversicherungen können wir seit 2021 allen anfragenden Vätern eine kostenlose Erstberatung anbieten. Insgesamt haben wir im Jahr 2024 202 Erstberatungen durchgeführt, davon 170 in der Deutschschweiz und 32 in der Westschweiz. Thema Nummer 1 bleiben Fragen rund um Trennung und Scheidung. Erfreulicherweise erreichen uns aber auch immer mehr Anfragen zu Erziehungs- und Beziehungsthemen.

männer.ch unterstützt zudem regelmässig Schüler:innen, Studierende, Fachpersonen und Institutionen in der fachlichen Auseinandersetzung mit Männer- und Geschlechterfragen.

Betriebliche Väterarbeit

Unter dem Namen «Väternetzwerk Schweiz» tritt unsere Fachstelle für betriebliche Väterarbeit auf, die von Reto Kessler geleitet wird (www.vaeternetzwerk.ch). Die Anschubfinanzierung durch das Eidgenössische Büro für die Gleichstellung von Frau und Mann lief im Herbst 2022 aus. Die Fachstelle arbeitet weiter. Im 2024 konnten wir 19 Crashkurse für werdende Väter durchführen.

Niudad.ch

Im Februar 2023 hat männer.ch mit www.niudad.ch eine Plattform für die Zielgruppe werdender Väter lanciert. Sie ist ein wichtiges Scharnier für unsere verschiedenen Aktivitäten zur Stärkung des Einbezugs von Vätern in der sensiblen Phase von Schwangerschaft, Geburt und Familiengründung.

Mit Unterstützung durch die Stiftung Gesundheitsförderung Schweiz konnten 2024 die verschiedenen Niudad-Engagements gestärkt werden:

_ Erweiterung Kursleiterpool und Qualitätssicherung im Rahmen der Koordinationstreffen: Auch 2024 fanden zwei Koordinations-treffen statt (23. Januar 2024 und 28. August 2024).

_ Verankerung von Väterabenden (im Rahmen der «normalen» Geburtsvorbereitungskurse) in weiteren Regionen der Schweiz: Mit den Kantonen Zürich, St. Gallen, Thurgau und Wallis bestehen Kooperationen. Auch mit der Mütter- und Väterberatung des Kantons Bern sowie in der Nordwestschweiz mit dem Universitätsspital Basel und im Kanton Solothurn mit dem Kantonsspital Olten bestehen Kooperationsvereinbarungen.

_ Verbreitung des Tests «Was für ein Vater will ich sein?»: Insgesamt haben 4'500 Personen den Test ausgefüllt. Die Abbruchrate beträgt nur 15%.

_ Stärkung niederschwelliger Beratung von Vätern (vgl. Abschnitt Erstberatungen)

Anfangs Dezember erreichte uns die erfreuliche Nachricht, dass Gesundheitsförderung Schweiz bereit ist, auch das Folgeprojekt 2025-2026 zu unterstützen. Es sieht neben einem weiteren regionalen Ausbau mit Fokus auf die Zentralschweiz insbesondere vor, die Wirksamkeit der Väterrunden wissenschaftlich zu evaluieren (in Zusammenarbeit mit der Fachhochschule Nordwestschweiz, Prof. Sibylle Nideröst).

6 rencontres en présence pour futurs pères ont été animées par MenCare en Suisse romande dont

- *2 rencontres avec l'Espace parents (EPER) à La Chaux-de-Fonds (tamoul) et à Neuchâtel (français)(15 participants issus de la migration),*
- *4 rencontres pères et futurs pères (12 participants) à Sion, Grens (nouveau) et Yverdon.*

4 événements sur le thème du partage de la charge mentale domestique en présence de (futurs) parents ont été créés et lancés dont :

- *3 soirées entre parents (8 couples)*
- *1 conférence à l'attention de parents et professionnel.les de la petite enfance et du handicap (35 participant.es)*

«Présente Väter – Starke Familien» (Etappe 2)

männer.ch konnte im Rahmen des Projekts «Présente Väter – Starke Familien» 2021-2023 schweizweit Organisationen der frühen Kindheit und der perinatalen Gesundheitsversorgung zur Frage beraten und schulen, wie Väter früher und besser einbezogen werden können. 2023 veröffentlichten wir im Leitfaden «Väter einbeziehen» Hintergrundwissen und zwölf Empfehlungen für die Praxis.

8 formations « Pères impliqués, familles renforcées :

- *Fédération Suisse des Sages-femmes le 2 avril et 3 décembre 2024 donnée par Gilles Crettenand à Lausanne (15 sages-femmes).*
- *ESEDE Lausanne, les 31 mai, 18 juin, 21 juin 2024 (60 éducateur.trices enfance)*
- *CVE La Sallaz, Lausanne, 5 août 2024 (14 éducatrices enfance)*
- *Ecole doulas – Ecllosion des souvenir, 21 septembre 2024 (14 doulas)*
- *FRESEDE Fribourg, 14 octobre 2024 (20 éducateur.trices enfance)*

Aufgrund der ermutigenden Erfahrungen bewilligte die Stiftung Gesundheitsförderung Schweiz ein Folgeprojekt, das wir in den Jahren 2024-2025 umsetzen werden. Weiterhin steht die Sensibilisierung von Fachpersonen im Vordergrund. Jedoch geht es in der laufenden Projektphase stärker um den Einbezug von Vätern mit besonderen Anliegen und erschwerter Erreichbarkeit (z.B. bildungsferne oder sozioökonomisch prekär lebende Familien).

Les mesures développées en 2024 sont notamment les suivantes :

- *Edition et impression à plus de 20'000 exemplaires du flyer en 14 langues « Quel père veux-tu être »*
- *traduction en italien du guide « Impliquer les pères » et impression à 200 exemplaires ;*
- *formations approfondies autour de la parentalité masculine ;*
- *conseil et accompagnement des institutions et professionnel.les en contact avec des pères (santé sexuelle; recherche en périnatalité/ études genres), étudiant.es et hommes (coaching) (social/santé/) concerné.es par la thématique de la masculinité et de la parentalité masculine (> 50 contacts).*

Für die Fachstelle Frühe Förderung der Stadt Winterthur konnte männer.ch einen Leitfaden «Transkulturelle Väterarbeit» entwickeln.

Camp pères-enfants

La 4^{ème} édition du séjour pour pères avec enfants organisée par Pro Junior Fribourg et animée par MenCare Suisse pour les ateliers du matin avec les pères s'est déroulée du 28 juillet au 2 août 2024 à Charmey (Fribourg). 7 pères et 10 enfants y ont pris part.

Talk about Pornography

Im Projekt «Talk about Pornography» (TaP) werden Workshops für Eltern entwickelt, in denen sie lernen, mit Jugendlichen offen und sachlich über Pornografie zu sprechen. Um eine fachliche Basis zu legen, wurde 2024 eine umfangreiche Recherche zu bestehenden wissenschaftlichen Erkenntnissen und dem Bedarf an einem Angebot durchgeführt und die Wissensübersicht «Jugend und Pornografie» veröffentlicht (Link s.u.). In der zweiten Etappe konnte im Herbst das Curriculum für ein Workshop-Format sowie ein kompaktes Online-Format erarbeitet sowie in ersten Anwendungen erprobt werden.

Gilles Crettenand a donné le 7 novembre 2024 une formation sur la recherche TaP aux personnes répondantes de Ciao.ch/On t'écoute.ch, sites romands de prévention pour les 12-17 ans et 17-25 ans (45 participant.es).

**Ateliers en classe
«Gender gap»**

Gilles Crettenand a donné le 12 novembre 2024 le 1^{er} atelier-pilote d'une heure et demi à une classe d'étudiant.es de l'école postobligatoire (Ecole de culture générale) Aimée-Stitelmann à Genève sur le thème « socialisation masculine et relations entre les genres ». Les 28 établissements du canton vont bénéficier de cette offre MenCare Suisse romande en 2024, 2025 et 2026.

**Radikalisierungs-
prävention**

Männer sind in allen bekannten Gruppierungen mit extremistischer Tendenz statistisch deutlich übervertreten. Auch zeigt die Forschung, dass sich diese Gruppierungen ideologisch auf verwandte Vorstellungen von (essenziellistischer) Männlichkeit beziehen. Ebenso rechtfertigen sie ihr Denken und Handeln mit gewaltlegitimierenden Männlichkeitsnormen. Diese Dynamiken werden von den Fachleuten und Fachstellen für Radikalisierungsprävention jedoch erst wenig reflektiert und genutzt. Mit Unterstützung durch das Bundesamt für Polizei (fedpol) hat männer.ch im Rahmen des nationalen Aktionsplans zur Verhinderung und Bekämpfung von Radikalisierung und gewalttätigem Extremismus 2023-2027 eine Expertise erarbeitet. Sie vermittelt Fachstellen und Sicherheitsbehörden praxisnahes Orientierungswissen, um die Thematik geschlechterreflektiert zu bearbeiten und verstärkt Erkenntnisse aus Jungenpädagogik und Männerarbeit in der praktischen Arbeit zu nutzen. Der Leitfaden wurde am 31. Januar 2024 veröffentlicht (siehe www.maenner.ch/radikalisierung) und in der Praxis bekannt gemacht. Dafür hat männer.ch insgesamt 44 Schulungen o.ä. durchgeführt. Weiter haben wir in Zusammenarbeit mit der Universität Zürich (Jacobs Center for Productive Youth Development, Dr. Denis Ribeaud) das Forschungsprojekt «Männlichkeit im Wandel» erarbeitet. Im Zentrum steht eine bevölkerungsrepräsentative Befragung unter 5'000 Menschen in der Schweiz (davon 2/3 Männer), welche die Verbreitung gewaltbegünstigender Männlichkeitsvorstellungen differenziert untersucht. Damit schaffen wir verlässliche Datengrundlagen, um die Verbreitung gewaltbegünstigender Männlichkeitsvorstellungen in der erwachsenen Bevölkerung der Schweiz verlässlich einschätzen und differenziert verorten zu können. Diese sind zentral für eine evidenzbasierte und passgenaue Gewalt- und Radikalisierungsprävention. Wir sind sehr dankbar, dass das Eidgenössische Büro für die Gleichstellung von Frau und Mann die Umsetzung des Forschungsprojekts 2025-2026 via Finanzhilfen Gewaltprävention unterstützt und dieses in seinem soeben veröffentlichten Bericht «Präventionsansätze gegen gewaltbegünstigende Männlichkeitsvorstellungen» als eine der notwendigen Massnahmen ausweist.

Gilles Crettenand est intervenu une demi-journée dans le CAS « Prévention contre la radicalisation et l'extrémisme violent » de

l'Université de Fribourg le 7 mars 2024 avec l'outil du « Facteur M » (12 professionnel.les de la sécurité/terrorisme romand.es).

Diverses

Vorstandsmitglied Christoph Studer wirkt in einer Begleitgruppe «Gewaltfreie Erziehung» von Kinderschutz Schweiz mit.

Gilles Crettenand a participé le 19 mars 2024 à un focus group sur le « gender backlash » dans le cadre d'une étude de l'UE « Resist » menée en Suisse par l'UNIL.

Auf dem Weg zu einem nationalen Stellenverbund

Bereits in der Rahmenstrategie 2017-2020 hatte der Vorstand von männer.ch unter dem Titel «Regionale Fach- und Beratungsstellen» die Vorgabe formuliert, ein «fachliches Rahmenkonzept für den Aufbau und Betrieb regionaler Fach- und Beratungsstellen» zu entwickeln, «Evidenzen und Argumente für potenzielle Kostenträger» zu erarbeiten und «entsprechende Entwicklungen in einer oder mehreren Pilotregionen» zu unterstützen. Unterlegt war die Annahme, dass nicht jeder Kanton eine eigene Kompetenzstelle für Männer- und Männlichkeitsfragen braucht, sondern in der Deutschschweiz auf Basis der bestehenden Männerbüros fünf grössere regionale Kompetenzzentren (Bern/Mittelland, Zürich, Ostschweiz, Zentralschweiz, Nordwestschweiz) aufgebaut werden könnten, die sich je nach Entwicklung in den Regionen um weitere Stellen (z.B. im Oberwallis, im Graubünden oder im Aargau) ergänzen liessen. Auch in der Suisse Romande und dem Tessin müssten solche Kompetenzzentren neu aufgebaut werden.

Aus dem angeregten Rahmenkonzept ist der fachliche Orientierungsrahmen für die geschlechterreflektierte Arbeit mit Jungen, Männern und Vätern entstanden (Theunert & Luterbach 2021 – erscheint 2025 in aktualisierter und erweiterter Auflage). Es führt in einem Kapitel auch politische Argumente auf, weshalb die Gesellschaft von Männerarbeit profitiert.

Im Dezember 2023 haben wir erstmals die Vorstände der regionalen Männerbüros zu einem Austausch eingeladen, um diesen Plänen konkretes Leben einzuhauchen. Dabei haben wir auch das Modell eines Angebotsprofils vorgestellt (siehe Abbildung). Es sieht einerseits vor, dass regionale Kompetenzzentren neben der Beratung auch Bildungsangebote, Vernetzung und Selbsthilfe sowie Fach- und Projektarbeiten leisten. Es sieht andererseits vor, dass neben Privatpersonen vermehrt auch Fachpersonen und Institutionen angesprochen werden sollten, um die Wirkung der Arbeit zu multiplizieren. Am 6. Dezember 2024 fand das zweite Treffen der regionalen Männerbüros statt.



Parallel dazu hat der Vorstand von männer.ch beschlossen, Anstrengungen zu unternehmen, um Fachwissen in strategischen Schwerpunktthemen zu bündeln. «Strategisch relevant» nennen wir jene Herausforderungen, in denen unsere männerspezifische und/oder männlichkeitskritische Perspektive einen echten Mehrwert schafft, deren Dringlichkeit mutmasslich zunehmen wird und zu deren Bewältigung die öffentliche Hand in absehbarer Zeit gezwungen sein wird, mehr Mittel zur Verfügung zu stellen. An seiner Retraite in Wien am 15. September 2024 dieses Ansinnen konkretisiert und entschieden, unter dem Dach von männer.ch folgende fünf Brennpunktthemen zu bearbeiten:

- _ Jungenarbeit (Fokus ausserschulische Angebote)
- _ Väterarbeit/-bildung (Fokus Familiengründung)
- _ Männergesundheit (Fokus psychische Gesundheit)
- _ sexuelle Verantwortung (Fokus Dialog-/Pornografiekompetenz)
- _ Gewalt- und Radikalisierungsprävention (Fokus gewaltbegünstigende Männlichkeitsvorstellungen)

Zielbild ist, dass sich die regionalen Kompetenzzentren und die thematischen Fachstellen mittel- bis längerfristig zu einem nationalen Stellenverbund entwickeln. Die einzelnen Stellen im Verbund sollen eigenständig arbeiten, sich aber gut absprechen und koordinieren, wenn Aufgaben besser im Verbund angepackt werden. Zu denken ist dabei an die politische Legitimation (Argumentarien, Lobbying), die fachliche Legitimation und Wirkungsnachweise sowie an die Qualitätsentwicklung und das Wissensmanagement. In diesen Feldern sehen wir einen Mehrwert, den männer.ch als Schnittstelle im Stellenverbund schaffen kann.

Der Prototyp eines regionalen Kompetenzzentrums entwickelt sich zurzeit in der Nordwestschweiz. Das Männerbüro Region Basel erhält bereits seit einigen Jahren Leistungsverträge der öffentlichen Hand. Auf die Vertragsphase ab 2027 hin wird nun ein erweiterter Leistungsvertrag angestrebt. Dafür konnte im Dezember 2024 mit einem parlamentarischen Mehrheitsbeschluss erwirkt werden, dass die Basler Regierung entsprechende Umsetzungsvorschläge vorlegen muss. männer.ch-Gesamtleiter Markus Theunert arbeitet im Vorstand des MBRB an diesen Entwicklungen mit. Zudem ist er seit Frühjahr 2024 auch Mitglied im Vorstand unseres Kollektivmitglieds jumpps* (Fachstelle für geschlechtersensible Pädagogik und geschlechtsuntypische Berufswahl).

Der Aufbau eines nationalen Stellenverbund ist eine langfristige strategische Priorität von männer.ch. Die Verankerung der Männerarbeit in der psychosozialen Grundversorgung der Kantone erscheint uns unerlässlich, um deren Wirkung zu stärken und Nachhaltigkeit zu sichern. Dank einer Kernfinanzierung der Stiftung Mercator Schweiz verfügt männer.ch in den Jahren 2025-2028 über gewisse Mittel, um die Umsetzung der Strategie voranzutreiben.

Fachgruppen

Der Vorstand hat im November 2021 das neue Fachgruppenreglement in Kraft gesetzt. Darin ist formuliert: «Fachgruppen sind Austauschgefässe von Fachleuten, die in spezifischen Fachgebieten im ganzen Feld geschlechterreflektierter Jungen-, Männer- und/oder Väterarbeit tätig sind.

Fachgruppen dienen

- der Weiterentwicklung des Fachgebiets
- der Vernetzung der Fachleute im Fachgebiet
- der Qualitätssicherung und der Entwicklung fachlicher Standards
- der kollegialen Beratung und Intervention
- dem Kontakt und persönlichen Austausch
- der fachlichen Information und Inspiration des verbandspolitischen Handelns.»

Aktuell sind fünf Fachgruppen unter dem Dach von männer.ch aktiv (vgl. Jahresberichte der einzelnen Fachgruppen im Anhang):

- Die Fachgruppe «Väterberatung in der frühen Kindheit» hat sich am 14. Juni 2022 konstituiert. Voraussetzung zur Mitwirkung ist eine Anstellung in einer Institution der frühen Kindheit.
- Die Fachgruppe «Männerarbeit im kirchlichen Kontext» hat sich am 13. September 2022 gegründet. Das

Fundament für die Gründung der Fachgruppe wurde an einer Impulsveranstaltung im Bullingerhaus Aarau am 18. Mai 2022 gelegt.

- Die Fachgruppe «Jungenarbeit» vereint vor allem Fachmänner aus dem Bereich der Schulsozialarbeit und will geschlechterreflektierte Arbeit mit Jungen inner- und ausserhalb des Schulkontexts fördern.
- Die Fachgruppe «Männerberatung» hat sich am 20. März 2023 neu gegründet.
- Die Fachgruppe Patriarchatskritische Organisationsentwicklung hat sich am 1. November 2023 zum ersten Mal getroffen.

Eine Übersicht und Angaben zu den Kontaktpersonen der einzelnen Fachgruppen finden sich hier:

<https://www.maenner.ch/fachgruppen/>

Lehrgang

Im Dezember 2024 konnten 19 Teilnehmer des vierten Lehrgangszklus «Geschlechterreflektiert mit Jungen, Männern und Vätern arbeiten» ihr Diplom in Empfang nehmen.

Am 16./17. November 2024 startete der sechste Lehrgangszklus mit 19 Teilnehmenden. Dieser Durchgang wird erstmals geschlechtergemischt durchgeführt. Er wird von den Dachverbänden im deutschen Sprachraum gemeinsam getragen, durch ERASMUS+ unterstützt und in der operativen Verantwortung von männer.ch umgesetzt. Er umfasst 17 Lehrtage und wird nach Möglichkeit jährlich durchgeführt.

Fachtag

Der gut besuchte Fachtag vom 6. Dezember 2024 (im Zollhaus Zürich) war dem Thema Psychische Männergesundheit gewidmet. Im Zentrum standen drei Impulsreferate von Prof. Martin Dingel, Dr. Andreas Walther und Dr. Roland Müller, die durch eine vertiefende Diskussion unter der Leitung von Markus Theunert ergänzt wurde. Um die terminlich dichtgedrängte Vorweihnachtszeit zu entlasten, findet der Fachtag künftig jeweils am letzten Freitag im Januar statt – das nächste Mal am 30. Januar 2026.

Elternzeit

Der Wunsch nach Verankerung einer Elternzeit ist in den Parteien und familien-/gleichstellungspolitischen Organisationen gross. Im 2024 ist die Verständigung auf ein gemeinsames Modell noch nicht gelungen. Dieses sieht vor, dass beide Elternteile je 18 Wochen Elternzeit-Anspruch geltend machen können. Diese Zeiten sind nicht übertragbar. Das Modell ist also maximal auf die Förderung der Gleichstellung ausgelegt, insofern damit ein massiver Anreiz für Väter zur Übernahme ihrer Hälfte der Verantwortung für die Kinderbetreuung geschaffen wird. männer.ch unterstützt die Initiative und nimmt im Initiativkomitee Einsitz. Sie wurde am 2. April 2024 offiziell lanciert.

Individual- besteuerung

männer.ch unterstützt den Übergang von der Ehepaar- zur Individualbesteuerung als wesentlichen Hebel zur Verwirklichung tatsächlicher Gleichstellung. Eine entsprechende Volksinitiative der FDP Frauen konnte am 8. September 2022 eingereicht werden. männer.ch ist Teil des Unterstützungskomitees. Aus Sicht von männer.ch muss eine künftige Lösung folgenden Kriterien genügen:

- Die Besteuerung muss zivilstandsunabhängig erfolgen.
- Die Besteuerung muss die Erwerbskontinuität von Frauen/Müttern und die egalitäre Aufteilung unbezahlter Arbeit zwischen den Geschlechtern fördern.
- Die Besteuerung muss sozial gerecht ausgestaltet sein und darf zu keinen Einbussen bei den Steuererträgen auf Bundes- und Kantonsebene führen. Namentlich darf der Systemwechsel nicht zur Folge haben, dass finanzielle Mittel fehlen, welche zur Förderung der tatsächlichen Gleichstellung der Geschlechter notwendig sind (z.B. für die familienergänzende Kinderbetreuung).

Kampagne www.nie-ok.ch

Anlässlich der «16 Tage gegen Gewalt an Frauen» – die Aktion findet jährlich zwischen dem 25. November und 10. Dezember statt – haben wir uns gemeinsam mit den FEMINISTEN an einer kleinen Kampagne beteiligt. Ihr Name ist Programm: nie ok! (<https://www.nie-ok.ch>). Sie stellt die Verantwortung von Männern ins Zentrum stellt. Die zentrale Botschaft: Es reicht nicht, als Mann selber nicht gewalttätig zu werden. Es gibt auch eine Verantwortung, bei Gewaltvorfällen einzugreifen und insbesondere andere Männer zu konfrontieren.

Präsident:innen- Tag EBG

Am 31. Januar 2024 hat Jean-Daniel Strub am Präsident:innentreffen des EBG teilgenommen.

Soziale Medien

Auf Instagram hatten wir Ende 2024 3'250 Follower (+ 941). Mit 86 Posts und über 500 Stories erreichten wir 61'610 Impressions erreicht (+331%).

Auf Facebook hatten wir Ende 2024 3'370 Follower (- 1) und 3'011 Pages Likes (+11). Die von uns verfassten 111 Postings haben 30'582 Impression erreicht (- 2.6%).

Nach der Wahl von Donald Trump zum US-Präsidenten im November 2024 und der zunehmenden Unterwanderung der Plattform von rechts, haben wir uns Ende 2024 von X (vormals: Twitter) zurückgezogen. Zum Zeitpunkt des Rückzugs hatten wir 1'025 Follower (-160).

Viele Medienschaffende wechseln zurzeit von X nach LinkedIn. Das zeigt sich auch bei uns ansteigenden Zahlen. Auf LinkedIn hatten wir Ende Jahr 1'207 Follower für männer.ch (+495) und 534 für das Vätternetzwerk (+ 70).

Newsletter

2024 verschickten wir neun Newsletter (d/f) an 3'150 Adressen. Damit erreichten wir Öffnungsraten zwischen 39% und 47%. Zudem haben wir zwei Newsletter zu Spezialthemen (Lehrgang, Nachruf Andreas Borter) versendet. Der Newsletter der Fachgruppe Kirchliche Männerarbeit wurde zweimal verschickt.

Medienarbeit

Die Schweizer Mediendatenbank verzeichnet fürs 2024 folgende Erwähnungen von männer.ch resp. MenCare :

	Deutsch-schweiz	West-schweiz	Total
männer.ch	142	13	155
MenCare	2	9	13
Total	144	22	166

Siehe <https://www.maenner.ch/medienspiegel/> (deutsch) und Newsletter maenner.ch (französisch) für weitere Details.

Markus Theunert schreibt für die Plattform elleXX sechs bis acht Mal pro Jahr die Kolumne Ungeschminkt. Die Kolumne verfolgt – auf Einladung der ellex-Redaktion – das Anliegen, einen patriarchatskritischen Blick auf Geschlechter-, Geld- und Gesellschaftsfragen beizusteuern. Alle Beiträge finden sich unter <https://www.ellex.com/author/markus/>

Öffentliche Auftritte

01.02.2024: Lesung von Markus Theunert in der Stadtbibliothek Luzern (auf Einladung des Männerbüros Luzern)

29.02.2024 : Soirée „Collectif Des papillons dans le ventre » animée avec Gilles Crettenand sur le thème « Boys clubs » avec 10 jeunes hommes et femmes, Lausanne

03.03.2024 : Matinée rencontre de parents à la garderie Tinku avec Gilles Crettenand, Sion.

08.03.2024: Referat und Lesung von Markus Theunert auf Einladung der Frauenzentrale Zug

13.03.2024: Vorlesung von Markus Theunert an der Zürcher Hochschule der Künste ZHdK

19.03.2024: Referat von Markus Theunert mit Diskussion (Moderation: Franziska Schutztbach) am Feministischen Salon in der Kaserne Basel

06.04.2024: Referat «Zwischen Zwang und Befreiung» von Markus Theunert mit anschliessender Diskussion am Thementag des Matriarchivs, PH Zürich

07.04.2024: «Bergpredigt» zum Thema «Wunden des Patriarchats» von Markus Theunert in der reformierten Kirche Witikon

11.04.2024: Referat und Lesung von Markus Theunert auf Einladung der Frauenzentrale St. Gallen und des ForumMann, Appenzell

12.04.2024: Podcast zum Faktor M mit Christoph Gosteli und Timo Jost (mannebüro züri) mit Markus Theunert als Gast/ Fachexperte

25.04.2024: Referat von Markus Theunert an der Hochschule St. Gallen zum Thema «Alles toxisch oder was?! Mannsein in Zeiten vielfältiger Anforderungen»

31.05.2024: Referat von Markus Theunert zum Thema «Männer im Gleichstellungsprozess. Eine Einladung» auf Einladung der AXA Versicherung (online)

12.06.2024: Referat von Markus Theunert zum Thema «Männliche Sozialisation: ein unterschätzter Risikofaktor in der Entstehung von Abhängigkeitserkrankungen?» auf Einladung der Fachstellenkonferenz des Kantons Zürich (FSKZ).

12.06.2024 : Gilles Crettenand participant d'une table ronde organisée par Santé Publique Suisse sur Médecine et genre, Berne.

29.06.2024 : Gilles Crettenand a présenté atelier «Impliquer les pères» Université de Besançon (France) lors du symposium

national « Les pères en périnatalité, Groupe, famille et psychopathologie ».

02.07.2024: Markus Theunert im Gespräch mit Cédric Wermuth (Podcast: <https://www.youtube.com/watch?v=o0AnHJCCZ0c>)

08.07.2024: Referat von Markus Theunert mit anschliessender Diskussion auf Einladung der SP Winterthur

07.09.2024: Referat «Männerarbeit zwischen Rückbesinnung, Privilegienkritik und Aufbruch: eine Positionierung» von Markus Theunert am Männersymposium Schweiz

13.07.2024: Referat von Markus Theunert im Rahmen der internationalen G-Versity-Fachtagung zum Thema «Bridging the Gap: Transferring Scientific Knowledge on Men and Masculinities to Swiss Public and Political Arenas» an der Universität Bern

17.09.2024: Referat (Faktor M) im Rahmen der Herbsttagung der kantonalen Gleichstellungsbüros (SKG) durch Gilles Crettenand

01.10.2024: Referat von Markus Theunert zum Thema «Migrationssensible Väterarbeit» auf Einladung der Fachstelle Frühe Förderung der Stadt Winterthur

8.10.2024 : Intervention Gilles Crettenand – table ronde Exposition « Bébé en tête » Université de Genève/HUG, Genève

29.10.2024: Referat «Männersache! Mannsein in Zeiten vielfältiger Anforderungen» von Markus Theunert vor den männlichen Mitarbeitern der Stadt Winterthur auf Einladung des städtischen Gleichstellungsbüros mit Begrüssung durch den Stadtpräsidenten

30.10.2024: Mitwirkung von Markus Theunert am Podcast 50:50

07.11.2024: öffentlicher Vortrag von Markus Theunert zum Faktor M in der Stadtbibliothek Biel mit Bericht auf Tele Bilingue

12.11.2024 : Gilles Crettenand a participé à la table ronde organisée par Minds Genève « Minds Talk : « Pleure comme un homme » sur la santé des hommes à Genève (80 participante.s).

20.11.2024: Vortrag von Markus Theunert im Landesmuseum Liechtenstein (im Rahmen der Ausstellung zum Thema 40 Jahre Frauenstimmrecht) zum Thema «Gleichstellung geht alle an: Wie Männer davon profitieren, wenn sie sich mit ihren Prägungen als Mann auseinandersetzen»

23.11.2024 : Animation par Gilles Crettenand de la table ronde sur la santé des hommes – Movember Fest Valais, Riddes

25.11.2024 : Intervention Ecole de culture générale de Fribourg "Hommes dans le social" avec éclairage sur socialisation masculine, Gilles Crettenand

04.12.2024: Teilnahme von Markus Theunert an einer Podiumsdiskussion im Kunstmuseum Basel anlässlich der 16 Tage gegen Gewalt an Frauen

Publikationen

Theunert, Markus (2024). Faktor M. Männlichkeit und Radikalisierung – Wissensgrundlagen für die Praxis. Bern: männer.ch (www.maenner.ch/radikalisierung)

Brückmann, Thomas & Theunert, Markus (2024). Jugend und Pornografie. Eine Wissensübersicht. Im Auftrag des Bundesamts für Sozialversicherungen (Jugend und Medien). Bern/Zürich (https://www.maenner.ch/wp-content/uploads/2024/08/TaP_Wissensuebersicht.pdf)

FOSMA

Die Kooperation mit dem deutschen Partnerverband Bundesforum Männer und dem österreichischen Partnerverband Dachverband Männerarbeit Österreich sowie der Beratungsstelle info'mann aus Luxemburg konnten wir 2024 weiter vertiefen (dank finanzieller Unterstützung durch ERASMUS+). Der Titel des Projekts mit Laufzeit 2022-2024 heisst «Fostering Sustainable Masculinities» (FOSMA). Es umfasst insbesondere gemeinsame Aktivitäten im Bereich Weiter- und Fortbildung.

Sichtbarstes Ergebnis war die internationale Fachkonferenz vom 16./17. September 2024 in Wien, die unter dem Motto «Männerarbeit wirkt, stärkt, spart» stattfand. Trotz Unwetter, gesperrten Strassen und ausgefallenen Zügen fanden rund 100 Teilnehmende den Weg nach Wien. Am Sonntag vor der Tagung führte der männer.ch-Vorstand seine jährliche Retraite durch. Am Montagmorgen trafen sich die Vorstände der Dachverbände zu einer länderübergreifenden Sitzung. In diesem Rahmen wurde auch eine gemeinsame Erklärung verabschiedet (<https://www.maenner.ch/erklaerung-von-wien/>). Sie formuliert: «Traditionelle Männlichkeitsanforderungen haben hohe individuelle wie gesellschaftliche Kosten zur Folge, z.B. Radikalisierung und Extremismus; Krankheiten und Pflegebedarfe; Ressourcenvergeudung und Umweltzerstörung; Gewalt und Krieg. Diese Kosten können vermieden oder zumindest reduziert werden, wenn wir Jungen, Männer und Väter dabei unterstützen, nachhaltige Formen von Mannsein jenseits patriarchaler Prägungen und Erwartungen zu entwickeln. Angesichts der drängenden Herausforderungen unserer Zeit können es sich die westlichen Volkswirtschaften nicht leisten, auf geschlechterreflektierte Männerarbeit als wesentlichen Baustein zur Erreichung umfänglicher Gleichstellung zu verzichten. Aus diesen Gründen fordern wir die politischen Entscheidungstragenden auf allen staatlichen Ebenen auf, geschlechterreflektierte Arbeit mit Jungen, Männern und Vätern als selbstverständlichen Infrastrukturstandard zu betrachten und flächendeckend als Bestandteil der psychosozialen Grundversorgung zu verankern.»

GIZ

männer.ch begleitete die Gesellschaft für internationale Zusammenarbeit (GIZ) in der Entwicklung und Skalierung von Gesprächsrunden für ihre männlichen Mitarbeiter sowie in der Erarbeitung eines Leitfadens für den Einbezug von Männern in den Gleichstellungsprozess.

Diverses

01.03.2024: Referat von Markus Theunert zum Thema «Erleben wir ein Revival der Geschlechter-Klischees? Eine Einordnung» auf Einladung des Bundesministeriums für Familien, Senioren, Frauen und Jugend und des deutschen Ausenministeriums

05.03.2024: Referat von Markus Theunert zum Thema «Positive Männlichkeit(en) und Orientierung im gleichstellungspolitischen Diskurs» auf Einladung des Bundesministeriums für Arbeit und Soziales (online)

25.04.2024: Diskussion mit Markus Theunert auf Einladung des Bistums Freiburg, Fachstelle Frauen-Männer-Gender

21.-23.10.2024: Weiterbildung des Beraterteams der Fachstelle Mannsbilder Tirol

24.10.2024: Referat von Markus Theunert an der Fachtagung Diversikat*, München zum Thema «Warum die Forderung nach positiven Männlichkeiten noch immer nicht den Mainstream erreicht hat»

09.11.2024: Mitwirkung von Markus Theunert am Dialog im Schloss, Altshausen (Schwerpunkt Jungen und Gewalt-/Radikalisierungsprävention)

14.11.2024: Impulsvortrag von Markus Theunert an der Zukunftswerkstatt Männerarbeit zum Thema «Positive Männlichkeiten?! Männerarbeit zwischen Veränderungsdruck und Ressourcenstärkung», Dresden

14.11.2024: Impulsvortrag von Markus Theunert im Rahmen einer Ringvorlesung an der Universität Hannover (auf Einladung von Prof. Andreas Eickhorst und Olaf Jantz, mannigfaltig e.V.)

28.11.2024: Referat von Markus Theunert zum Thema «Geschlechterreflektiert mit Männern arbeiten: Warum und wenn ja, wie?» in Berlin (auf Einladung des Instituts für Interkulturelle Kommunikation Berlin im Rahmen der Fachtagung «Empowerment für Männer? Erfahrungsaustausch zu geschlechts-spezifischen Integrationsangeboten für männliche Zielgruppen)

29.11.2024: Referat von Markus Theunert an einer Fachtagung der Fachhochschule Kiel, organisiert durch Prof. Fabian Lamp in Anwesenheit der zuständigen Staatssekretärin

Für den Vorstand von männer.ch:
Jean-Daniel Strub, Präsident

Fachgruppe «Väterberatung im Frühbereich»

Im Jahr 2024 traf sich die Fachgruppe zu insgesamt vier Sitzungen (zwei online, zwei physisch).

Am Online-Meeting vom 27. April 2024 nahmen zusätzlich zu den Fachgruppenmitgliedern zwei Personen aus Arbeitsfeldern ausserhalb der Väterberatung im Frühbereich teil. Dies führte zur Frage, ob wir die Fachgruppe für interessierte Personen öffnen wollen und wie diese Öffnung aussehen könnte. Die vertiefende Auseinandersetzung mit diesem Thema wurde auf das nächste, physische Fachgruppentreffen vertagt, damit sich alle Mitglieder einbringen können. Es wurden Fragen zur Zusammenarbeit und Vernetzung mit dem Schweizerischen Fachverband der Mütter- und Väterberatung (SFMVB) besprochen. So besteht die Möglichkeit, dass auch im neuen Online-Magazin Clic des SFMVB Raum für Beiträge aus Männer- resp. Väterperspektive besteht. Die Frage der Mitgliedschaft der Fachgruppe ist noch offen. Wir tauschten uns über die geplanten Aktivitäten zum Vätertag 2024 aus und Thomas Neumeyer informierte uns zum Angebot von vaterwelten.de.

Am 12. Juni 2024 trafen wir uns in Zürich bei der Arche für Familien. Nach einem Rundgang durch das Angebot und einem Austausch mit verschiedenen Mitarbeitenden widmeten wir uns dem Thema Mitwirkungsgefässe. Wir haben uns entschlossen, uns an einem physischen Treffen pro Jahr einem «äusseren Kreis» von interessierten Personen zu öffnen und so unser Netzwerk zu erweitern und andere Perspektiven zu erhalten. Zudem haben wir die fachgruppeninternen Verantwortungen neu definiert und die Verantwortung für das Erstellen der weiteren Clic-Beiträge verteilt. Wertvoll war, dass wir uns für eine Fallinterview genügend Zeit nehmen konnten.

Das dritte Treffen, welches am 24. Oktober 2024 online stattfand, widmeten wir der Vorbereitung des nächsten physischen Treffens im erweiterten Kreis.

Am Vormittag des 6. Dezember trafen wir uns im Zollhaus in Zürich im – leicht erweiterten – Kreis. Zwei Personen aus dem «äusseren Kreis» nahmen zusätzlich zu den Fachgruppenmitgliedern teil. Weitere Personen bekundeten Interesse, am nächsten Treffen teilzunehmen. Wir tauschten uns über handlungsleitende Fach-Literatur zur Väterarbeit aus und beschäftigten uns mit Fragestellungen der Selbst(für)sorge in der Beratungspraxis (auch für uns als Beratende selbst). Am Nachmittag besuchten wir gemeinsam den Fachtag von männer.ch zum Thema Psychische Gesundheit von Männern.

Für die Fachgruppe: Marcel Kräutli

**Fachgruppe
«Männerarbeit im
kirchlichen Kontext»**

Am 6. Februar 2024 trafen sich neun Männer im Centrum 66 in Zürich zu ihrer ersten Sitzung im Berichtsjahr. Folgende Themen haben uns beschäftigt: Das Communiqué zur Debatte in Folge der Missbrauchskrise hat ein erstaunlich gutes Echo in den kirchlichen Medien erhalten. Das Communiqué hat sich gelohnt für unser Standing als Fachgruppe in der öffentlichen Debatte. Der erste Newsletter der Fachgruppe an interessierte Männer stiess auf erfreuliche Resonanz. Die gute Zusammenarbeit mit Thomas Neumeyer von der männer.ch-Geschäftsstelle hat uns sehr gefreut. Es wurde beschlossen, eine weitere Fachtagung für Männer und Frauen zu gestalten, damit sie in ihrer Männerarbeit im kirchlichen Kontext bestärkt werden. Matthias Bertschi, Siegfried Arends und Matthias Koller Filliger bereiten sie vor.

Am 22. Februar 2025 fand die Tagung «Gottes Liebe ist bunt» in der Paulus-Akademie statt, die von unserer Fachgruppe in Zusammenarbeit mit männer.ch und der Römisch-Katholischen Landeskirche im Aargau angestossen wurde (im Nachgang zum Communiqué zum Thema sexueller und spiritueller Missbrauch). 50 Personen nahmen daran teil. Sie löste ein gutes Medienecho aus. Mehr dazu auf der Website der Paulus Akademie.

An der Zoom-Sitzung vom 11. Juni 2024 mit zehn Teilnehmern bildete der Vätertag den Schwerpunkt. Nur in wenigen Pfarreien und Gemeinden wird der Vätertag gefeiert oder aufgenommen. Es wurde eine kleine AG damit beauftragt, Angebote für zukünftige Vätertage vorzubereiten. Gewünscht wird von der Fachgruppe eine bessere Präsenz auf der Webseite von männer.ch, damit gute Medienbeiträge zu unseren Aktivitäten und unser Newsletter dokumentiert werden und zugänglicher sind. Es wird im Hinblick auf die Zusammenarbeit mit der Genderkonferenz EKS besprochen, dass wir uns eine punktuelle Zusammenarbeit vorstellen können, wir aber nicht die personellen Ressourcen haben, dort Vollmitglied zu werden.

Fünf Männer treffen sich im AKI in Zürich am 4. September 2024. Sie blicken auf das Erbe des kürzlich verstorbenen Weggefährten und Theologen Andreas Borter zurück, der Pionierarbeit im Bereich kirchlicher und säkularer Männerarbeit geleistet hat. Der Newsletter vom Juni wird als vielseitig und gelungen betrachtet. Die vorgelegte Projektskizze zum Vätertag 2025 legt Zweifel nahe, dass die Ressourcen vorhanden sind, um die Angebote auszuarbeiten. Es wird auf verschiedene Materialsammlungen hingewiesen, unter anderem auf die Webseite von männer.ch/niudidad. Ein grösseres eigenes Projekt zum Vätertag soll auf 2026 verschoben werden. Die Vorbereitung der Ökumenischen Fachtagung «Männer und Spiritualität. Eine Spurensuche» ist auf Kurs. Sie findet am Dienstag, 10. Juni 2025, in Jona SG statt.

Soweit einige Streiflichter aus der Arbeit der Fachgruppe. Danken möchten wir allen engagierten Männern, die sich in diesem Rahmen engagieren und auch den Verantwortlichen von männer.ch für die Unterstützung.

Für die Fachgruppe: Daniel Ammann und Christoph Walser, Co-Leiter der Fachgruppe

Fachgruppe Männerberatung

Die Fachgruppe Männerberatung befindet sich in einer Übergangsphase. Sie soll als Gefäss der regionalen Männerberatungsstellen neu konstituiert werden. Nähere Informationen folgen.

Fachgruppe Jungenarbeit

Auch im Jahr 2024 hat sich unsere Arbeitsgruppe zur Intervision mit Fokus auf jungenspezifische Anliegen regelmäßig ausgetauscht und weiterentwickelt. Der Fokus unserer Treffen lag weiterhin auf der Reflexion von Fällen und Methoden im Kontext von Schule, Schulsozialarbeit und im generellen der Jungenarbeit.

Die Gruppe, bestehend aus fünf Mitgliedern, hat sich vier Mal online getroffen, um sich zu fachlichen Themen und aktuellen Herausforderungen in der Arbeit mit Jungen auszutauschen. Zusätzlich haben wir an der Fachtagung von männer.ch am 6. Dezember 2024 in Zürich teilgenommen, die wertvolle Impulse für unsere Arbeit geliefert hat.

Neu hinzugekommen ist Björn Mundinger, der in der Schulsozialarbeit tätig ist und wertvolle Perspektiven aus seiner Praxis einbringt. Die Gruppe bleibt weiterhin offen für neue Teilnehmende, die sich für die Intervision und Reflexion jungenspezifischer Themen interessieren.

Eine spannende neue Verbindung besteht zudem über Manuel König, der nun für die Fachstelle jumpps* arbeitet. jumpps* setzt sich für eine geschlechtersensible Pädagogik ein und fördert die Reflexion erlernter Rollenbilder sowie gesellschaftlicher Normen – insbesondere im schulischen und jugendpädagogischen Kontext. Dies bietet neue Anknüpfungspunkte für unsere Diskussionen und den Austausch über innovative Ansätze.

Wie bereits in den Vorjahren standen folgende Themen im Zentrum unserer Interventionen:

- Identitätsfindung und Sozialisationsprozesse von Jungen
- Bewältigung von Konflikten im Kontext von Schule, Familie und Freizeit

- Methodenreflexion in der schulischen und sozialpädagogischen Praxis
- Fachlicher Input und kollegiale Beratung

Die Fachgruppe wird auch im kommenden Jahr ihre Arbeit in bewährter Form fortsetzen. Die regelmässigen Online-Treffen bleiben ein fester Bestandteil unseres Austauschs, ergänzt durch ein physisches Treffen pro Jahr anlässlich der Fachtagung von männer.ch. Die Gruppe bleibt offen für neue Interessierte und freut sich auf weitere Impulse, die unsere Reflexionen und Diskussionen bereichern.

Wir blicken auf ein weiteres Jahr voller inspirierender Gespräche, fachlicher Weiterentwicklung und praxisnaher Intervention.

Für die Fachgruppe: Christian Bayard

**Fachgruppe
Patriarchatskritische
Organisations-
entwicklung**

Die Fachgruppe «Patriarchatskritische Organisationsentwicklung» besteht aus 13 Organisationsberater*innen mit unterschiedlichen Arbeitsschwerpunkten. 2024 hat die Fachgruppe die Arbeit aufgenommen und sich zu vier halbtägigen Arbeitsmeetings getroffen.

In den ersten Treffen stand die Klärung von Zweck, Fokus, Haltung und Zusammenarbeit der Gruppe im Vordergrund. Die Fachgruppe hat sich die anspruchsvolle Aufgabe gegeben, sowohl Lernraum für den Umgang mit Patriarchat zu sein (diesen auch innerhalb der Gruppe zu reflektieren und einen sicheren Raum zu schaffen) als auch gemeinsam Instrumente für die patriarchatskritische Beratungsarbeit zu entwickeln.

Im weiteren Verlauf ging es zunehmend um inhaltliche Themen und die Auseinandersetzung damit. Es ging um Fragen wie:

- Was verstehen wir unter Patriarchat?
- Wie kann man das Patriarchat erkennen und beschreiben?
- Warum gibt es das Patriarchat?
- Welche Rollen spielen Intersektionalität, Rassismus-, Kapitalismus- und Kolonialismuskritik?

Wir blicken mit verschiedenen fachlichen und persönlichen Perspektiven auf das Thema. Die Gruppe verfügt über ein breites Spektrum an Knowhow und Kompetenzen. Dennoch werden derzeit wichtige Perspektiven nicht abgedeckt. Darum wurde die Frage aufgeworfen, ob und wie wir die Gruppe erweitern wollen. Derzeit wird die Schaffung einer sicheren und vertrauensvollen Zusammenarbeit gegenüber neuen Mitgliedern priorisiert. Fehlende Perspektiven holen wir über das Lesen von Texten und das Schauen von Beiträgen in den Raum. Die Frage

der geeigneten Zusammensetzung werden wir 2025 wieder diskutieren.

Für das kommende Jahr sind wieder vier Treffen, z. T. mit Fachinputs Mitgliedern geplant.

Für die Fachgruppe: Reto Kessler

